

Dringliche Motion

Dringliche Motion Manfred Breitschmid, SVP Wohlen-Anglikon, vom 04.02.2024 betreffend:
Verkauf reformiertes Kirchgemeindehaus, Wohlen.

Weshalb Dringlichkeit:

Sehr geschätzte Kolleginnen und Kollegen des Einwohnerrates, ich höre Sie: Nein, nicht schon wieder eine dringliche Motion vom Breitschmid. Leider sehe ich bei folgendem Thema keinen anderen Weg, welcher zielführend ist. Ich gehe davon aus, dass die Verkaufsverhandlungen bereits im Gang sind. Lieber eine Schelte vom Rat als einen qualitativ guten Handel für die Gemeinde verpassen.

Ausgangslage:

Im Wohler Anzeiger vom 26. Januar 2024 wurde im Artikel «Die Zukunft in Angriff nehmen» ausführlich über die reformierte Kirchgemeindeversammlung berichtet. Die Immobilienstrategie für die Reformierte Kirche Wohlen-Villmergen wurde von Edwin Hübscher, Präsident der Immobilienkommission, aufgezeigt und anschliessend auch bewilligt. Diese Strategie beinhaltet unter anderem den Verkauf des Kirchgemeindehauses (siehe Bild).

Im Leserbrief «Eine Chance für Wohlen», Wohler Anzeiger vom 02.02.2024, greift Marianne Vock dieses Thema auf. Sie ist der Meinung, dass die Gemeinde ernsthaft und rasch prüfen müsse, ob diese Liegenschaft z.B. als Bibliothek genutzt werden könnte (Leserbrief siehe folgend).

Ich kann diese Gedanken sehr gut nachvollziehen und sehe vor mir ein Bijou von einer Bibliothek mit Leseraum und periodischen Literatur-Anlässen für Jung und Alt. Bleibt es bei einem Traum? Wer soll das bezahlen? Ich nehme gerne den Pass von Frau Vock auf und stelle folgenden

Antrag:

Der Gemeinderat wird beauftragt, mit den Verantwortlichen der reformierten Kirchgemeinde das Gespräch aufzunehmen und die Voraussetzungen für einen Kauf der Liegenschaft reformiertes Kirchgemeindehaus an der Alten Bahnhofstrasse vis-à-vis vom neuen Busbahnhof zu prüfen und dem Einwohnerrat Bericht und Antrag zu stellen.

Begründung:

Die Liegenschaft befindet sich an einer Toplage und könnte der Gemeinde für verschiedene Zwecke (nicht nur Bibliothek) dienen und räumliche Entlastung beim Gemeindehaus bieten. Da die Gemeindefinanzen nicht auf Rosen gebettet sind, könnte ich mir vorstellen, für die

Finanzierung auch Stiftungen Z.B. Theodor und Bernhard Dreifuss-Stiftung, Gemeinnütziger Ortsverein und nicht zuletzt auch die Ortsbürgergemeinde mit ins Boot zu holen. Als Trägerschaft ist nicht nur die Gemeinde in Betracht zu ziehen.

Manfred Breitschmid, SVP Wohlen-Anglikon



Wohlen, 04.02.2024

LESER SCHREIBEN

Eine Chance für Wohlen

«Die Zukunft in Angriff nehmen», Artikel in der Ausgabe vom 26. Januar.

Wie zu lesen war, wird die reformierte Kirchgemeinde ihre Immobilienstrategie in Angriff nehmen. Dazu gehört auch der geplante Verkauf des Kirchgemeindehauses vis-à-vis vom neuen Bus-terminal. Ich kenne die Liegenschaft sehr gut, fanden dort doch früher die Anlässe von Pro Audio statt, dem damaligen Verein für Hörbehinderte. Das Gebäude untersteht offensichtlich dem Schutzstatus. Das heisst, es kann nicht beliebig verändert werden.

Ich bin der Meinung, dass die Gemeinde beziehungsweise Gemeinderat und Gemeindeverwaltung ernsthaft und rasch prüfen müssen, ob diese Liegenschaft nicht als Bibliothek genutzt werden könnte, allenfalls beispielsweise gemeinsam mit der örtlichen Spitex.

Die obere Etage ist problemlos mit dem Lift zu erreichen, der Ortsbus hält vor der Haustür. Selbst eine kleine Küche steht zur Verfügung. Wenn die Liegenschaft nur von der Bibliothek benützt würde, könnten im kleinen Saal im ersten Stock Anlässe stattfinden wie beispielsweise gemeinsames Lesen mit Kindern, Spieleabende für Erwachsene oder Autorenlesungen. Und auch eine kleine Kaffeecke hätte Platz für einen gemütlichen Austausch unter Bibliothekskundinnen und -kunden.

Ich hoffe, dass seitens der Gemeinde diese Möglichkeit ernsthaft geprüft und das Gespräch mit der Kirchgemeinde rasch geführt wird, zumal ja diese das alte Pfarrhaus umparzellieren und dort ihr neues Begegnungs- und Verwaltungszentrum bauen will. Das würde sehr gut zusammenpassen.

Marianne Vock, Wohlen

